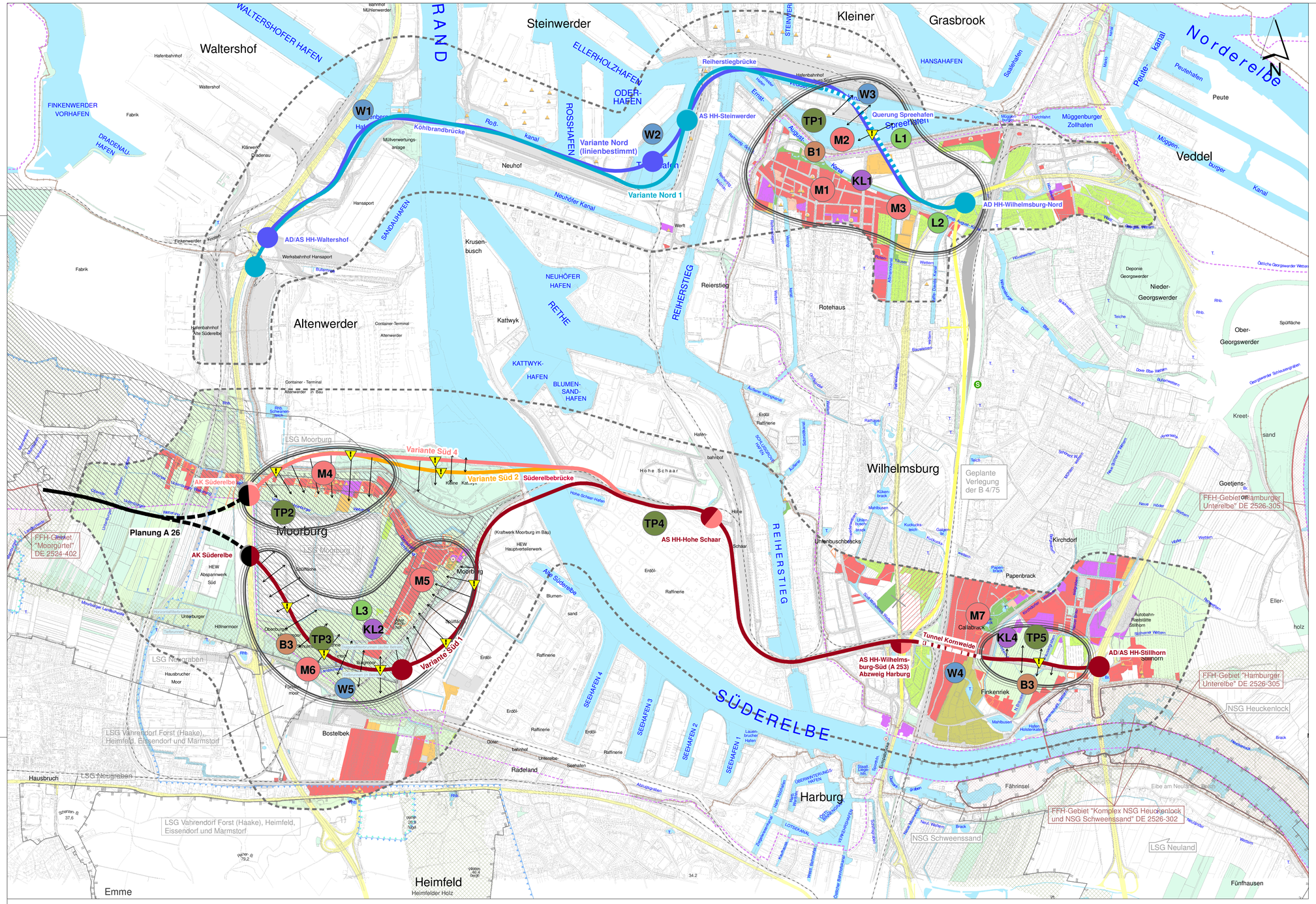

Legende

Natur- und Landschaftsschutz / Biotopschutz

- FFH-Gebiet [1]
- Naturschutzgebiet [1, 2]
- Landschaftsschutzgebiet [1]
- Naturdenkmal [1]
- Ausgleichsflächen [1]

Lanschaftsprogramm Hamburg [2]

- 2. Grüner Ring Hamburgs

Grundwasserschutz

Wasserschutzgebiete [2]

- Schutzzone II
- Schutzzone III

Wassergewinnung [3]

- Brunnen

Siedlungsflächen [7]

- Wohnbauflächen / Bauflächen mit Wohngebiets-charakter einschließlich gemischter Bauflächen
- Flächen für den Gemeinbedarf
- Spielplatz
- Sportanlage
- Kleingärten
- öffentliche Grünanlagen/ Parkanlagen
- Friedhof

Nutzungen

- Hafengebietsgrenze [4]
- Hafenerweiterungsgebiet [4]
- Hauptdeichlinie [4]
- Wasserflächen
- Verkehrsflächen (Straße / Bahn)
- Autobahn / Bundesstraßen
- Bahn

Denkmalschutz

- Denkmale lt. Denkmalliste [5]
- Erkannte Denkmale lt. Denkmalverzeichnis [5]
- Bodendenkmale [6]

Planungen

- Grenze der Untersuchungsräume
- Variante Nord (linienbestimmt) mit Knotenpunkt
- Variante Nord 1 (zur Linienbestimmung) mit Knotenpunkt
- Variante Süd 1 (zur Linienbestimmung) mit Knotenpunkt
- Variante Süd 2 (zur Lininebestimmung) mit Knotenpunkt
- Variante Süd 4 (zur Lininebestimmung) mit Knotenpunkt
- Planung A26 (LSBG)

Quellenangaben

1 FHH, Angaben der BSU Mai 2008
2 FHH, Landschaftsprogramm (LaPro, Bürgerschaftsbeschluss 1997, laufend aktualisiert, vorliegender Neudruck vom Nov. 2006)
3 Hamburger Wasserwerke
4 FHH, Flächennutzungsplan
5 FHH, Denkmalliste und Denkmalverzeichnis, im Nordkorridor zusätzliche Auswertung von Archivmaterial der Kulturbehörde
6 Helmsmuseum, Juni 2008
7 FHH, vorrangig Flächennutzungsplanung (tw. ergänzt durch Angaben aus dem Landschaftsprogramm, Informationen des Biotopkatasters Hamburgs sowie eigene Luftbildauswertungen und Kartierungen)

0 250 500 1.000 1.500 2.000 Meter

Auswirkungen

- Konfliktschwerpunkte
- M1 Konfliktschwerpunkt Schutzgut Mensch, menschliche Gesundheit
- TP1 Konfliktschwerpunkt Schutzgut Tiere und Pflanzen
- B1 Konfliktschwerpunkt Schutzgut Boden
- W1 Konfliktschwerpunkt Schutzgut Wasser
- KL1 Konfliktschwerpunkt Schutzgüter Klima und Luft
- L1 Konfliktschwerpunkt Schutzgut Landschaft

Artenschutzrechtliche Konfliktschwerpunkte

- Beeinträchtigung bzw. Verdrängung geschützter Arten
- V Trassenabschnitte, die eine Erfordernis artenschutzrechtlicher Ausnahmen auslösen

Schutzgut Menschen/menschliche Gesundheit

- **M1** verdichtete Wohnbebauung am Nordrand von Wilhelmsburg
  kleinflächig Flächenverluste am Vogelhüttendeich, erhebliche Auswirkungen durch Lärm und Luftschadstoffe, bei der Variante Nord 1 durch den Tunnel tw. etwas optimiert
- **M2** Spreehafen
  erhebliche Beeinträchtigung von Erholungsfunktionen durch Flächenverluste und Zerschneidungswirkungen, insbesondere im Hinblick auf das städtebauliche Flächenpotenzial, bei der Variante Nord 1 durch den Tunnel tw. etwas optimiert
- **M3** Freiraumachse Ernst-August-Kanal
  Verluste hochwertiger Infrastruktureinrichtungen (Sportanlagen, Kleingärten, Parks), Zerschneidungswirkungen und Beeinträchtigungen durch Lärm und Luftschadstoffe
- **M4** nördlicher Teil Moorburg
  erhebliche Auswirkungen durch Lärm bei den Varianten Süd 2 und Süd 4
- **M5** südlicher und östlicher Teil Moorburg
  erhebliche Auswirkungen durch Lärm bei der Variante Süd 1
- **M6** 2. Grüner Ring Hamburgs
  erhebliche Beeinträchtigung der Freiraumverbundfunktion durch Flächenverluste, Lärm und visuelle Störungen
- **M7** Bereich Kornweide
  kleinflächig Auswirkungen auf Wohn- und Erholungsfunktionen, allerdings sehr deutliche Umweltoptimierung durch den Tunnel Kornweide und die weitere Trogstrecke bis zur A 1 (gilt für alle Südvarianten gleichermaßen).

Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

- **TP1** Spreehafen
  großflächig Verlust geschützte Biotope (Wattflächen), artenschutzrechtliche Konflikte mit Brandgänsen
- **TP2** nördlicher Teil Moorburg (Untenburger Wetterung)
  artenschutzrechtliche Konflikte mit Wiesenvögeln (Wachtelkönig, Kiebitz) und weiteren Brutvogelarten (z.B. Sumpfrohrsänger, Nachtigall, Feldschwirl, Braunkehlchen), die artenschutzrechtlichen Konflikte dehnen sich bis auf das Spülfeld nordöstlich von Moorburg aus
- **TP3** südlicher Teil Moorburg (Biotopkomplexe südlich des Spülfeldes Moorburg)
  großflächig Verlust geschützte Biotope, artenschutzrechtliche Konflikte insbes. mit Wiesenvögeln (Bekassine, Wachtelkönig, Kiebitz) aber auch weiteren Brutvogelarten (z.B. Sumpfrohrsänger, Feldschwirl, Neuntöter, Nachtigall, Kleinspecht, Grauschnäpper), außerdem Konflikte mit Amphibien (Moorfrosch) und Fledermäusen, die artenschutzrechtlichen Konflikte dehnen sich bis auf das Spülfeld Moorburg und den Ortsrand von Moorburg aus
- **TP4** Möwenkolonie Hohe Schaar
  Wird durch alle Südvarianten tangiert. Aufgrund von Trassenoptimierungen jedoch keine erheblichen Beeinträchtigungen.
- **TP5** Kornweide
  Verlust geschützte Biotope, artenschutzrechtliche Konflikte mit Wiesenvögeln (Rotschenkel) und Amphibien (Moorfrosch)

Schutzgut Boden

- **B1** Wattflächen Spreehafen
  großflächiger Verlust der Wattflächen unter Berücksichtigung der vorhabensbedingten Verlegung der Fahrrinne aus dem Veddelkanal in den Spreehafen (gilt für beide Nordvarianten)
- **B2** Niedermoorböden südlich Moorburg
  Flächenverluste durch Überbauung und baubedingte Inanspruchnahmen, ggf. Entwässerung
- **B3** Schutzwürdige Böden und Flussmarschen im Bereich Kornweide
  Flächenverluste durch Überbauung und baubedingte Inanspruchnahmen

Schutzgut Wasser

- **W1** Rugenberger Hafen
  Überbauung, Teilverfüllung von Oberflächengewässern. Betroffenheiten durch beide Nordvarianten.
- **W2** Travehafen
  Überbauung, Teilverfüllung von Oberflächengewässern. Betroffenheiten durch beide Nordvarianten.
- **W3** Veddelkanal / Spreehafen
  Verfüllung des Veddelkanals, Verlegung der Fahrinne in den Spreehafen. Betroffenheiten durch beide Nordvarianten.
- **W4** Kornweide
  Risiko der Beeinflussung des Grundwassergeschehens durch den Tunnel Kornweide und den anschließenden Trog bis zur A 1.
- **W5** Trinkwasserbrunnen südlich von Moorburg
  Teilüberbauung eines Brunnengeländes südlich von Moorburg mit einem aktiven Tiefbrunnen der Hamburger Wasserwerke, ggf. Verlust des Brunnens.

Schutzgüter Klima und Luft

- **KL1** Spreehafen und Freiraumache Ernst-August-Kanal
  Verlust von siedlungsnahen Freiräumen sowie zusätzliche Schadstoffimmissionen (bei beiden Nordtrassen)
- **KL2** südliches Moorburg
  Verlust von siedlungsnahen Freiräumen sowie zusätzliche Schadstoffimmissionen bei der Variante Süd 1
- **KL3** nördliches Moorburg
  Verlust von siedlungsnahen Freiräumen sowie zusätzliche Schadstoffimmissionen bei den Varianten Süd 2 und Süd 4
- **KL4** südliches Wilhelmsburg / Kornweide
  Verlust von siedlungsnahen Freiräumen sowie zusätzliche Schadstoffimmissionen (bei allen Südtrassen).

Schutzgut Landschaft

- **L1** Spreehafen
  erhebliche Zerschneidungswirkungen durch die durchgehende Hochstraße bei der linienbestimmten Nordvariante, die Variante Nord 1 ist in dieser Hinsicht im Abschnitt Spreehafen optimiert.
- **L2** Ernst-August-Kanal
  erhebliche Zerschneidungswirkungen und Veränderungen des Landschaftsbildes durch Flächenverluste und zusätzliche Querungen (Betroffenheiten durch beide Nordvarianten)
- **L3** Landschaftsbildensemble Moorburg
  erhebliche Zerschneidungswirkungen und Veränderungen des Landschaftsbildes durch Flächenverluste vorrangig durch die Variante Süd 1, die Auswirkungen der Varianten Süd 2 und Süd 4 werden aufgrund der nördlichen Lage als deutlich geringer angesehen.

KORTEMEIER BROKMANN LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92 32051 Herford
T +49(0)52 21 97 39-0 F +49(0)52 21 97 39-30

Projekt-Nr.: 3614
Plangröße: 950 x 720

	Datum	Zeichen
bearbeitet	Feb. 2010	Ki
gezeichnet	Feb. 2010	Wi
geprüft	Feb. 2010	Bro

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmerstraße 54 10117 Berlin
im Auftrag der
FREIEN und HANSESTADT HAMBURG

A 252 Hafenquerspange Hamburg

Unterlage UVS
Blatt Nr. Anlage 10
Reg. Nr.

Umweltverträglichkeitsstudie Linienbestimmung

Konfliktübersicht Umwelt

Maßstab 1 : 15.000

aufgestellt u. geprüft:
Berlin, den.....
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

gesehen:
Hamburg, den.....
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Auftragsverwaltung für die Bundesfernstraßen

Amt für Verkehr und Straßenwesen
als Oberste Landesstraßenbaubehörde